



ŽUPANIJSKO NATJECANJE

UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE 2020./2021.

NJEMAČKI JEZIK

KATEGORIJA II

8. razred, program učenja jezika od 4. razreda izborne nastave

učenici koji nisu od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, nisu tamo bili uključeni ni u kakav institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave

Popunjava učenik							
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):							
Zaporka:	<table border="1"><tr><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td></tr></table>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		

Ukupan broj bodova:	70
---------------------	-----------

Aufgabe 1

Lies zuerst die Überschriften (a-m). Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

Hör dir dann die Texte (0-10) zum Thema „Tipps gegen Prüfungsstress“ an und ordne jedem Text die passende Überschrift zu. Zwei Überschriften bleiben übrig. Beachte das Nullbeispiel. Du hörst die Texte zweimal. Anschließend hast du zwei Minuten Zeit, um deine Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

10 Punkte**Überschriften:**

- a) **Am Unterricht aktiv teilnehmen**
- b) Den eigenen Lerntyp bestimmen
- c) Im Internet Nachhilfe finden
- d) Sich spielend darauf vorbereiten
- e) Sich mit Tricks die Prüfung erleichtern
- f) Sich für gute Noten belohnen
- g) Kurze Pausen einplanen
- h) Motivierende Sätze schreiben
- i) Online-Angebote nutzen
- j) Zeitdruck vermeiden
- k) Nach dem Lernen entspannen
- l) Keine Angst vor einer schlechten Note haben
- m) Sich direkt vor der Prüfung beruhigen

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
a										

Aufgabe 2

Lies zuerst die Fragen (0-10). Dafür hast du zwei Minuten Zeit. Hör dir danach den Text „Mit 15 schon eine Reisetante“ an und wähle die richtige Antwort: a, b oder c aus. Beachte das Nullbeispiel. Du hörst den Text zweimal. Anschließend hast du zwei Minuten Zeit, um deine Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

10 Punkte

0.	Was macht Annas Familie am meisten? a) Lange Reisen. b) Zweitägige Ausflüge. c) Eintägige Ausflüge.
1.	Wie denkt Anna heute über das Reisen? a) Sie findet es wertvoll. b) Es stört sie immer noch. c) Das passt ihr gar nicht.
2.	Was hat Anja am meisten gefehlt, als sie klein war? a) Dass sie sonntags nie lange schlafen konnte. b) Dass sie ihre Freundinnen nicht einladen konnte. c) Dass sie nur selten Pyjama-partys machen durfte.
3.	Was sagt sie über Geburtstagspartys? a) Sie konnte nie das passende Geschenk finden. b) Sie war bei jeder Geburtstagsfeier dabei. c) Sie musste meistens früh nach Hause kommen.
4.	Was hat Anna an Ausflügen am wenigsten gefallen? a) Dass sie viele Sehenswürdigkeiten besuchen musste. b) Dass sie unbekannte Spezialitäten essen musste. c) Dass sie sich mit fremden Menschen unterhalten musste.
5.	Womit ist Annas Familie meistens gereist? a) Mit dem Auto. b) Mit dem Bus. c) Mit dem Zug.
6.	Was hat Anna während der Fahrt gemacht? a) Sie hat fast immer geschlafen. b) Sie war ständig mit ihrem Handy beschäftigt. c) Sie hat die Landschaft betrachtet.
7.	Wo hat Annas Familie selten übernachtet? a) In einem Hotel. b) In einem Appartement. c) Bei ihren Bekannten.

8.	<p>Was macht Anna heute, wenn sie mit Freunden verreisen will?</p> <p>a) Sie geht immer in dieselbe Reiseagentur. b) Sie informiert sich darüber im Internet. c) Sie zeigt ihren Freunden ihre alten Fotos.</p>
9.	<p>Was machen die Freunde zusammen?</p> <p>a) Sie besorgen die Fahrkarten. b) Sie wählen die Sehenswürdigkeiten aus. c) Sie reservieren die Eintrittskarten.</p>
10.	<p>Wie helfen Annas Eltern?</p> <p>a) Sie schlagen eine Reiseführerin vor. b) Sie geben ihnen gute Ratschläge. c) Sie organisieren die Übernachtung.</p>

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
b										

Aufgabe 3

Lies das Interview mit Kim Yin und löse die Aufgaben 1-10. Markiere für jede Aussage: richtig, falsch oder steht nicht im Text. Beachte das Nullbeispiel. Übertrage deine Antworten in den Antwortbogen.

10 PUNKTE

Es macht Spaß, in Deutschland zu studieren

Das Interview mit der südkoreanischen Jurastudentin, Kim Yin, die seit September 2019 in Deutschland lebt und studiert, führt Laura Mack, Schülerin des Gymnasiums in Stuttgart, für ihre Schülerzeitung „Zusammen“.

Laura: Hallo Kim, wie geht es dir?

Kim: Danke, es geht mir ganz gut:)) Die Zeit geht sehr schnell vorbei und ich habe fast keine Freizeit.

Laura (lacht): Das glaube ich! Welche Erwartungen von Deutschland und den Deutschen hattest du, bevor du nach Deutschland gekommen bist?

Kim: Selbstverständlich habe ich mich über Deutschland informiert, aber genauso wie alle anderen hatte ich natürlich Stereotypen im Kopf: Mercedes, Bier, Wurst, Tracht ...

Ich habe gemeint, dass die Deutschen nur an die Arbeit denken und dass sie überhaupt keinen Spaß verstehen. Das hat sich aber stark verändert. Die Deutschen sind hilfsbereit und auch sehr pünktlich und diszipliniert. Wenigstens bei mir an der Uni. Das mag ich sehr.

Laura: Was gefällt dir an Deutschland nicht so?

Kim: Eigentlich gefällt mir alles. Aber wenn ich etwas sagen muss, dann ist es das Essen. Es gibt meistens Gerichte mit Kartoffeln und Pommes. Daran bin ich nicht gewöhnt. Ich persönlich esse sehr gern Fleisch oder Fisch, natürlich auf unsere Art zubereitet. Ich habe mich sehr gewundert, dass meine Kollegen vegetarisch oder sogar vegan sind. Es gibt noch etwas, was mich ein bisschen stört. Das ist die Öffnungszeit der Geschäfte. Die meisten sind bis 21 Uhr geöffnet und da ich fast den ganzen Tag an der Uni verbringe, muss ich mich sehr beeilen, wenn ich noch einkaufen muss.

Laura: Was kannst du noch über die Deutschen sagen?

Kim: Manchmal fällt es mir schwer, dass ich sehr selten unter Deutschen Freunde finde. Ich habe das Gefühl, sie sind eher kühl und nicht so gesellig. Viele Leute an der Uni sind sehr ehrgeizig und haben keine Zeit zum Ausgehen oder einfach nur in der Pause Kaffee zu trinken. Bei mir zu Hause ist es ganz anders. Wenn wir jemanden kennenlernen, laden wir ihn nach Hause ein. Das ist hier unvorstellbar. Mir gefällt es, dass die Deutschen sehr viel Sport treiben, Handball oder Fußball spielen und Rad fahren.

Laura. Was gefällt dir in Stuttgart am meisten?

Kim: Das ist mein Studium. Alles ist sehr gut organisiert und wir haben sehr gute Studien- und Wohnbedingungen. Unsere Bibliothek ist am besten. Dort verbringe ich viel Zeit.

Im September habe ich mir mit meinem Studentenausweis eine Fahrkarte für etwa 200 Euro gekauft. Mit der Fahrkarte kann ich alle Regionalzüge und einige Schnellzüge hier im Bundesland Baden-Württemberg benutzen. Mit ein bisschen Zuzahlung kann ich auch andere Bundesländer mit dem Zug bereisen.

Laura: Hat sich dein Leben hier in Deutschland verändert?

Kim: Schon. Ich muss jeden Tag ziemlich früh aufstehen. Ich koche selbst, weil mir das Essen in der Studentenmensa nicht immer passt und ich muss meinen Tag sehr gut organisieren, denn wir haben den Unterricht in verschiedenen Stadtteilen. So habe ich den Fahrplan fast auswendig gelernt.

Laura: Kim, vielen Dank für das Interview. Ich wünsche dir viel Erfolg.

(Bearbeitet nach: <https://www.vitaminde.de/ausgaben/354-vitamin-de-ausgabe-84.html>, Der andere Blick)

	R	F	SNT
0. Laura ist Jurastudentin.		x	
1. Kim hat sich in ihrem Heimatland gut über Deutschland informiert.			
2. Nach Kims Meinung ist den Deutschen Disziplin sehr wichtig.			
3. Die deutschen Essgewohnheiten stellen für Kim manchmal ein Problem dar.			
4. Kim kann in Stuttgart immer einkaufen gehen, wenn sie Zeit und Lust hat.			
5. Kim findet die Deutschen distanziert.			
6. Kim wohnt im Studentenheim.			
7. Die Fahrkarte kostet ungefähr 200 Euro.			
8. Kim kann mit ihrer Fahrkarte überall in Deutschland fahren.			
9. Kim wird bald mit dem Zug andere Bundesländer Deutschlands besuchen.			
10. Als Studentin muss Kim ihren Alltag gut planen.			

Aufgabe 4

Lies die Fragen und Antworten zum Thema Ferienjobs. Verbinde die Fragen mit den Antworten, sodass ein Interview entsteht. Zwei Fragen sind zu viel. Beachte das Nullbeispiel. Übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen.

6 Punkte

Jobben in den Ferien

Tina (15) schreibt für das Schülerblatt. Da sich viele Schüler nach Jobmöglichkeiten erkundigen, geht sie zum Arbeitsamt und macht dort ein Interview mit einem Beamten.

Tina: Guten Tag , Herr Weit. Darf ich Ihnen ein paar Fragen über Schülerjobs stellen?

Herr Weit: Ja, gerne.

A Ab wann dürfen die Schüler während der Ferien jobben?	(0) Damit man arbeiten kann, soll man mindestens 15 Jahre alt sein.
B Darf man jeden Job machen, den man will?	(1) Jugendliche unter 18 Jahren sollen nicht mehr als vier Wochen im Jahr jobben.
C Darf man jeden Tag, von Montag bis Freitag, arbeiten?	(2) Eigentlich nicht jeden. Diese, die gefährlich oder sehr schwer für einen sind, kommen nicht in Frage.
D Gibt es auch Pausen?	(3) Natürlich. Das hängt aber von den Arbeitsstunden ab. Wenn du beispielsweise 4,5 Stunden arbeitest, dann musst du 30 Minuten frei haben. Und wenn du mehr als 6 Stunden arbeitest, dann musst du 60 Minuten frei haben.
E Und was ist mit den Arbeitsstunden?	(4) Samstags und sonntags darfst du nur in einem Restaurant arbeiten.
F Wie ist es mit den Wochenenden?	(5) Schon. Aber nur wenn es dazwischen eine zwölf Stunden lange ununterbrochene Pause gibt.
G Wie lange darf das Arbeitsverhältnis dauern?	(6) Diese sollen nicht mehr als acht Stunden am Tag und vierzig pro Woche betragen.
H Wie viele Schüler arbeiten während der Ferien?	
I Was ist mit dem Pausenbrot?	
<p>Tina: Vielen Dank, Herr Weit für das Interview und alle Informationen. Auf Wiedersehen. Herr Weit: Es war mir eine Freude. Auf Wiedersehen.</p> <p style="text-align: right;"><small>Bearbeitet nach: https://www.klett.hr/images/materials/173-file-1.pdf</small></p>	

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
A						

Aufgabe 5

Wähle die passende Ergänzung aus und kreuze an. Beachte das Nullbeispiel. Übertrage deine Lösungen in den Antwortbogen.

10 PUNKTE

0. Du möchtest neue Stiefel kaufen. Dazu brauchst du...

a) ein Schuhgeschäft.

b) ein Süßwarengeschäft.

c) ein Obstgeschäft.

1. Deine Mutter möchte heute Mittag Schnitzel braten. Sie geht ...

a) zum Metzger.

b) ins Restaurant.

c) auf den Fischmarkt.

2. Du möchtest, dass dein Freund ein Lied deiner deutschen Lieblingsband hört. Dazu brauchst du ...

a) eine CD.

b) ein Wörterbuch.

c) einen Videorekorder.

3. Du hast dich verletzt. Du musst dringend zum ...

a) Lehrer.

b) Arzt.

c) Verkäufer.

4. Du möchtest ein bisschen Geld für ein neues Handy verdienen. Du suchst ...

a) einen Geldbeutel.

b) einen Job.

c) einen Freund.

5. Du möchtest mit deinem Freund skypen. Dazu brauchst du ...

a) eine Netzverbindung.

b) eine Personenverbindung

c) eine Fahrverbindung.

6. Du möchtest verreisen. Dazu brauchst du...

a) eine Planauskunft.

b) eine Fahrtauskunft.

c) eine Fernsprechauskunft.

<p>7. Du möchtest mit deinen Freunden wandern gehen. Dazu brauchst du...</p> <p>a) eine Tauchausrüstung.</p> <p>b) eine Skiausrüstung.</p> <p>c) eine Bergausrüstung.</p>
<p>8. Du hast schlechte Noten in der Schule. Du brauchst...</p> <p>a) Nachweis.</p> <p>b) Nachhilfe.</p> <p>c) Nachfeier.</p>
<p>9. Du möchtest freiwillig Menschen helfen. Deswegen trittst du</p> <p>a) dem Roten Kreuz bei.</p> <p>b) dem Umweltschutzverein bei.</p> <p>c) dem Tierschutzverein bei.</p>
<p>10. Du möchtest eines Tages als Rechtsanwalt arbeiten. Dazu brauchst du ...</p> <p>a) eine Auswertung.</p> <p>b) eine Ausrüstung.</p> <p>c) eine Ausbildung.</p> <p style="text-align: right;"><small>Bearbeitet nach: https://www.klett.hr/images/materials/173-file-1.pdf</small></p>

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
A										

Aufgabe 6

Lies den Artikel über Jakob Graf und ergänze die Lücken mit zwölf Wörtern aus dem Kasten. Vorsicht: Fünf Wörter bleiben übrig! Beachte das Nullbeispiel. Übertrage deine Antworten in den Antwortbogen ein.

12 Punkte**Jakob Graf – „Ich bin Büroassistentin“**

In unserer Zeitung ____ *i* ____ **(0.)** ihr seit ein paar Wochen die Reihe über „Männer- oder Frauenjobs?!“ verfolgen. In dieser Reihe stellen wir euch heute Jakob Graf vor.

Jakob Graf wollte schon _____ **(1.)** Kind im Büro arbeiten.

Sehr gern hat er auch _____ **(2.)** gelernt. Deswegen machte er _____ **(3.)** Ausbildung zum Fremdsprachen-Bürokaufmann. Als er mit der Ausbildung fertig war, zog er zuerst _____ **(4.)** England und dann in die Schweiz. Dort hat er in mehreren _____ **(5.)** gearbeitet und so hat er auch seine _____ **(6.)** verbessert.

Als er zurück in Berlin war, hat er _____ **(7.)** Bewerbungen an verschiedene Firmen gesendet. Die Firma „MaTnet“ hat ihn zu _____ **(8.)** Gespräch eingeladen und er hat die Stelle als _____ **(9.)** bei ihnen bekommen und das als _____ **(10.)** männlicher Büroassistent.

Jakob lacht über die Kollegen, die das _____ **(11.)** immer komisch finden und denken, dass eine Büroassistentin nur schnell tippen _____ **(12.)**

„Das Arbeitsklima in der Firma ist ausgezeichnet und es ist sehr angenehm zu arbeiten.“, sagt Jakob.

Bearbeitet nach: <http://www.tlu.ee/~kirs/A2%20PR%20DCFUNGSTRAINING%20Leseverstehen.pdf>

a) als	g) Fremdsprachen	m) nach
b) Büroassistent	h) in	n) nicht
c) Büros	i) könnt	o) noch
d) eine	j) meine	p) Sprachkenntnisse
e) einem	k) mit	q) viele
f) einziger	l) muss	r) versteht

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
<i>i</i>												

Aufgabe 7

In Annas Tagebuch gibt es zwölf Fehler. Finde in jeder Zeile je einen Fehler. Unterstreiche die Fehler und schreibe die Wörter richtig.

12 Punkte	
Liebes Tagebuch,	richtig
in ein <u>Paar</u> Tagen habe ich Geburtstag und	0. paar
ich möchte bei mir nach Hause eine Party organisieren.	1.
Meine Freunde feiern Ihren Geburtstag ganz unterschiedlich.	2.
Viele gehen zum Bowling, ins Kino oder in ein Caffé.	3.
Voriges Jahr hat meine ältere Schwester eine Art Disco gemacht, das gefalle mir aber nicht so sehr.	4. 5.
Ich möchte gern mit meinen besten Freunden feiern.	6.
Wir treffen sich am Nachmittag bei mir, sprechen über alles Mögliche, spielen vielleicht noch Playstation.	7. 8.
Um acht Uhr Abends gibt es dann auch die Torte und Geschenke.	9.
Viel wichtig als Geschenke sind mir aber meine Freunde.	10.
Mit ihm erlebe ich immer etwas Tolles.	11.
Ich schreibe dich morgen, wie es war.	12.
Deine Anna	
<small>Bearbeitet nach: https://www.pasch-net.de/de/lernmaterial/stadt-leben/geburtstag.html</small>	